

# Kinder

Die schweren Personenschäden bei Kindern (0–14 Jahre) gingen in den letzten 10 Jahren um die Hälfte zurück. Der deutlichste Rückgang ist bei den Fussgängern zu verzeichnen. Im Alter von 7 Jahren verunfallen die Kinder am häufigsten als Fussgänger, im Alter von 13 Jahren vor allem als Radfahrer und mit 14 Jahren als Mofafahrer. Das Sterberisiko sinkt mit steigendem Alter. Bei den 10- bis 14-Jährigen ist die Letalität bei den Knaben doppelt so hoch wie bei den Mädchen.

In den letzten 10 Jahren nahmen die schweren Personenschäden durch Verkehrsunfälle bei Kindern bis 14 Jahre um rund die Hälfte ab **1**. Der Rückgang der Anzahl Kinder, die als **Fussgänger oder Radfahrer** schwer verletzt oder getötet wurden, ist besonders erfreulich (–145 resp. –85 Kinder zwischen 1999 und 2009). In relativen Zahlen gingen die schweren Personenschäden bei den PW-Insassen am stärksten zurück, zweifellos dank der grossen Fortschritte bei der aktiven und passiven Fahrzeugsicherheit und der vermehrten Nutzung von **Kinderrückhaltesystemen**. 2009 wurden 309 Kinder bis 14 Jahre bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt, 21 wurden getötet **2**.

Das Unfallgeschehen hängt stark vom Alter der Kinder ab. Auch der Mobilitätsgrad, die Wahl des Verkehrsmittels sowie die Erfahrung und Reife der Kinder haben einen Einfluss auf die Unfallhäufigkeit. Ab dem Alter von 2 Jahren nehmen die schweren Personenschäden bei den Kindern stark zu, vor allem wenn sie als Fussgänger unterwegs sind **3**. Im Alter von 7 Jahren ist ein erster Höchststand erreicht. In diesem Alter betrug der Anteil der Kinder, die als Fussgänger schwer verletzt oder getötet wurden, 66 %. Die Anzahl schwerer Fahrradunfälle beginnt im Alter von 12 Jahren signifikant zu steigen. Von den 13-Jährigen, die im Strassenverkehr schwer verletzt oder getötet wurden, betrug der Anteil der Radfahrer 53 %. Speziell ist die Situation der **14-Jährigen**. Sie können bereits motorisiert aktiv am Strassenverkehr teilnehmen. Bei Jugendlichen in dieser Alterskategorie ereigneten sich 39 % der schweren Unfälle mit dem **Mofa**, gegenüber 30 % mit dem Velo und 15 % zu Fuss.

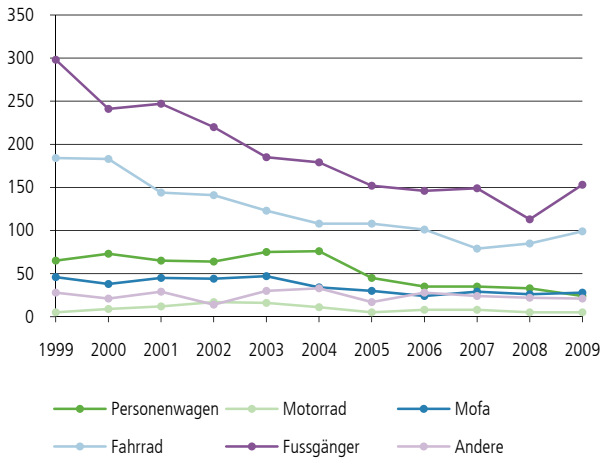
Die Beteiligung der Mädchen am Unfallgeschehen unterscheidet sich je nach Alter und Verkehrsmittel von derjenigen der Knaben. Zwischen 0 und 4 Jahren waren mehr als  $\frac{1}{3}$  der schwer verunfallten Mädchen PW-Insassinnen, bei den Knaben nur 1 von 5 **4**. In dieser Alterskategorie erleiden die Knaben häufiger schwere Unfälle zu Fuss oder

mit dem Fahrrad als Mädchen. Bei den 5- bis 9-Jährigen unterscheidet sich die Unfallbeteiligung der Knaben von jener der Mädchen vor allem beim Fahrradfahren: Von allen in dieser Alterskategorie schwer verunfallten Kindern waren 23 % der Knaben und 15 % der Mädchen mit dem Fahrrad unterwegs. Bei den Kindern zwischen 0 und 14 Jahren sind die Knaben deutlich häufiger Opfer eines schweren Verkehrsunfalls mit einem Zweirad (motorisiert oder nicht motorisiert) als Mädchen. Letztere verunfallen jedoch deutlich öfter schwer als Fussgängerinnen.

Die schweren Personenschäden ab dem Alter von 2 Jahren betreffen – bezogen auf die Bevölkerung – im Durchschnitt zu einem grösseren Anteil **Knaben** als Mädchen **5**. Das Risiko, bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet zu werden, steigt bei beiden Geschlechtern bis ins Alter von 7 Jahren an, jedoch stärker bei den Knaben. Danach sinkt es bis ins Alter von 10–11 Jahren oder bleibt – je nach Geschlecht – stabil. Anschliessend steigt es bei den Mädchen deutlich und bei den Jungen sogar sehr deutlich an. Im Alter von 14 Jahren werden doppelt so viele Knaben pro 100 000 schwer verletzt oder getötet wie Mädchen. Dieser Unterschied ist zum Teil vermutlich auf die grössere Verbreitung von Mofas bei den Knaben zurückzuführen. Gemäss Berechnungen basierend auf Daten aus dem Jahr 2005 für die gesamte Schweizer Wohnbevölkerung ist die Anzahl der schweren Personenschäden pro zurückgelegten Kilometer mit dem Mofa tatsächlich 3-mal so hoch wie mit dem Fahrrad und 10-mal so hoch wie zu Fuss.

Das **Sterberisiko** hängt vom Alter und vom Geschlecht ab. Es sinkt deutlich mit steigendem Alter. Im Alter von 10–14 Jahren ist die Letalität bei den Knaben doppelt so hoch wie bei den Mädchen **6**.

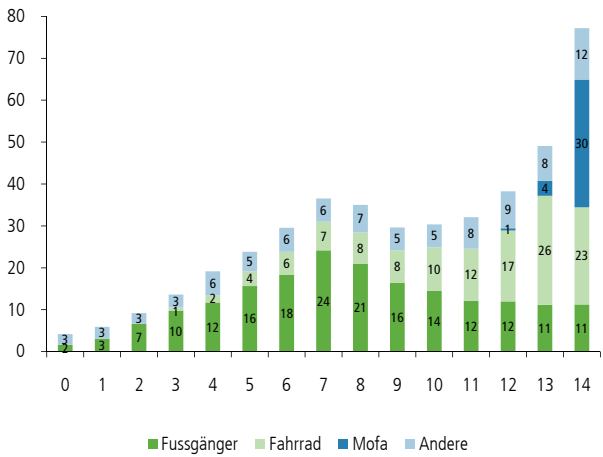
**1 Entwicklung der schweren Personenschäden bei Kindern (0–14 Jahre) nach Verkehrsteilnahme, 1999–2009**



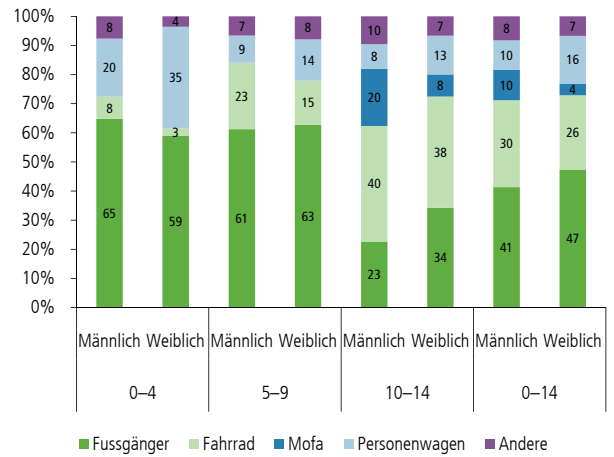
**2 Schwere Personenschäden (2009) und Letalität (Ø 1999–2009) bei Kindern (0–14 Jahre) nach Verkehrsteilnahme**

Verkehrsteilnahme	Schwerverletzte	Getötete	Letalität
Personenwagen	19	5	87
Motorrad	5	0	142
Mofa	28	0	64
Fahrrad	94	5	60
Fussgänger	145	8	125
Andere	18	3	261
<b>Total</b>	<b>309</b>	<b>21</b>	<b>99</b>

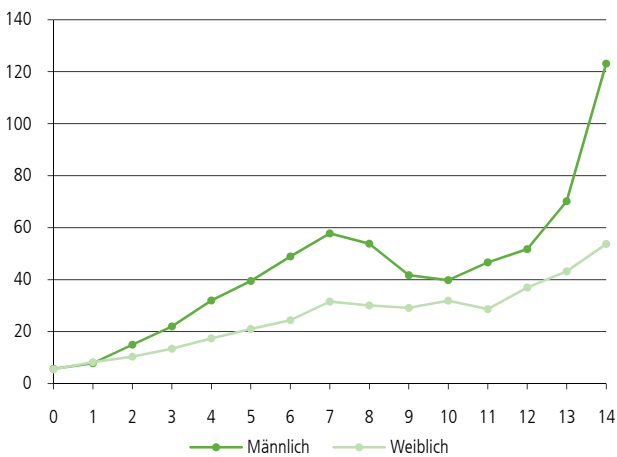
**3 Schwere Personenschäden bei Kindern (0–14 Jahre) nach Alter und Verkehrsteilnahme, Ø 1999–2009**



**4 Verteilung der schweren Personenschäden bei Kindern (0–14 Jahre) nach Geschlecht, Alter und Verkehrsteilnahme, Ø 1999–2009**



**5 Schwere Personenschäden bei Kindern (0–14 Jahre) pro 100 000 Einwohner nach Alter und Geschlecht, Ø 1999–2009**



**6 Letalität bei Kindern (0–14 Jahre) nach Alter und Geschlecht, Ø 1999–2009**

